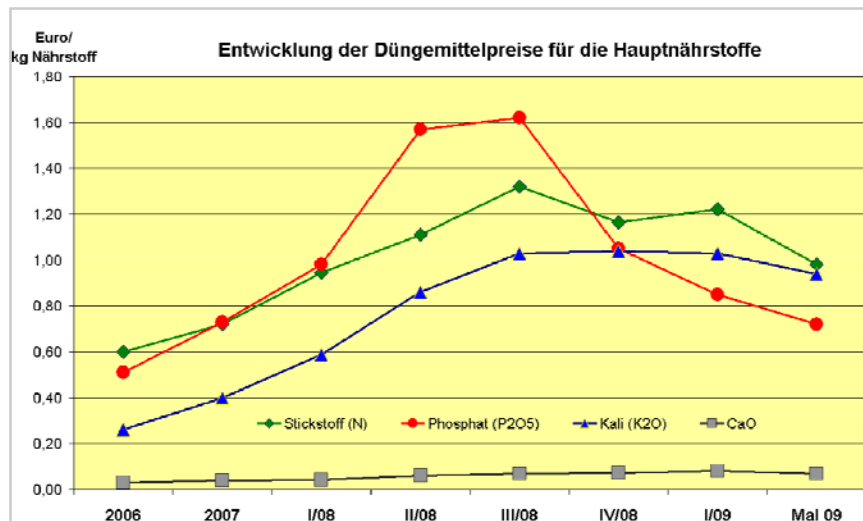


Monetäre Bewertung der Nährstoffe in Kompost und Gärprodukten

Die Preise für mineralische Düngemittel sind nach dem drastischen Anstieg im Jahr 2008 inzwischen wieder auf ein relativ stabiles Niveau gesunken. Insgesamt liegen die Preise aber immer noch deutlich über denen des Jahres 2007.

Auswirkungen der fallenden Preise für Mineraldünger sind bei der Kompostvermarktung bislang kaum zu verzeichnen. Dies liegt zum einen an den meist langfristig angelegten Absatzstrukturen, bei denen kurzfristige Änderungen des Wertes nicht eingepreist werden können. Zum anderen liegen die erzielbaren Erlöse immer noch deutlich unter dem tatsächlichen Gebrauchswert der Sekundärrohstoffdünger.



Festzuhalten ist, dass durch die Ermittlung und Ausweisung des tatsächlichen Gebrauchswertes auf Grundlage der Mineraldüngerpreise die Wertschätzung der organischen Dünger nach der Preisexplosion für Mineraldünger in 2008 bei der abnehmenden Hand deutlich gestiegen ist. Viele Landwirte beschäftigten sich nunmehr erstmals mit dem Thema Kompost Einsatz im Ackerbau und konnten erste positive Erfahrungen mit dem Produkt machen.

Ausweisung in den BGK-Dokumenten

In den Prüfzeugnissen der RAL-Gütesicherung wird der äquivalente Düngewert (tatsächlicher Gebrauchswert) für die Hauptnährstoffe Stickstoff, Phosphat, Kali und CaO aus Kompost bzw. Gärprodukten anhand der vorliegenden Analysenergebnisse jeweils berechnet und über gemittelte Landhandelspreise monetär bewertet. Diese „Nährstoffpreise“ werden von der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. im vierteljährlichen Rhythmus aktualisiert. Auf Grundlage der verschiedenen regionalen Landhandelspreise und verschiedenen Düngerformen wird der Mittelwert für den Preis der Hauptnährstoffe bestimmt. Aktuelle Preisentwicklungen können damit zeitnah dargestellt und in die Ermittlung des Düngewertes übernommen werden.

Eine Übersicht zur Entwicklung der durchschnittlichen Nährstoffpreise für mineralische Düngemittel seit dem Jahr 2006 ist in der Abbildung veranschaulicht. Bei den angegebenen Preisen für die Einzelnährstoffe handelt es sich um Nettopreise ohne Mehrwertsteuer.

Beispielberechnung für Kompost

Am Beispiel eines durchschnittlichen Frischkompostes mit Nährstoffgehalten von 1 % N (von dem 12 % als anrechenbar unterstellt werden), 0,5 % P_2O_5 , 0,8 % K_2O und 2,3 % CaO in der Frischmasse ergibt sich, dass der im Jahr 2007 berechnete Düngewert von 8,63 €/t Kompost in der Höchstpreisphase des Jahres 2008 auf 19,53 Euro pro Tonne gestiegen war. Bei Berücksichtigung der aktuell im Mai 2009 vorliegenden Preise liegt der berechnete Düngewert im genannten Beispiel bei 13,91 €/t.

In den Berechnungen nicht berücksichtigt ist die zusätzliche bodenverbessernde Wirkung von Kompost durch die Zufuhr von organischer Substanz sowie die ebenfalls enthaltenen

Mikronährstoffe. Hier hängt der zusätzliche Gebrauchswert im Wesentlichen von der Bedarfssituation ab. Besteht nicht nur ein Bedarf an Pflanzennährstoffen, sondern auch an Zufuhr organischer Substanz - etwa zum Ausgleich negativer Humusbilanzen der Fruchtfolge - kann sich der tatsächliche Gebrauchswert von Kompost gegenüber seinem reinen Nährstoffwert schnell verdoppeln.

Alles in allem trägt die Preisentwicklung bei den Mineraldüngemitteln in weiter zunehmendem Maße dazu bei, die Wertschätzung der Landwirtschaft für organische Dünger wie Kompost oder Gärprodukte zu steigern und Absatzwege zu sichern oder weiter auszubauen.

Quelle: H&K aktuell 06/09, S. 4,, Maria Thelen-Jüngling (BGK e.V.)